

# winter wuns



*Aus einem arbeits-  
intensiven Garten  
wird ein pflegeleichter  
Lieblingsort*

ab Seite 18

*Der Weg  
zum neuen  
Bauernhaus –  
letzter Teil*

ab Seite 20

# Das erwartet Sie in dieser Ausgabe

## TRENDS AM BAU

- 4** Ein Garten – viele Möglichkeiten
- 6** Privatsphäre im Garten
- 8** Pool oder Schwimmteich?
- 10** Ein vielseitiges Multitalent



Mache jetzt mit bei unserer Umfrage:



[glb.ch/  
umfrage-2026](http://glb.ch/umfrage-2026)

SEITE  
34

## PROJEKTE

- 15** Draussen kann mehr
- 16** Ein Sitzplatz für Generationen
- 17** Sanierung mit Handschrift
- 18** Mehr Zeit zum Geniessen
- 20** Der Weg zum neuen Bauernhaus

## GLB PERSÖNLICH

- 30** Nachgefragt bei Doris Fankhauser
- 32** Weiterbildungsabschlüsse
- 33** Pensionierungen
- 34** Umfrage

# Ihr Garten – Ihre Oase

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit dieser Ausgabe wollen wir schon etwas Frühling in die Stube bringen, und zwar mit dem Thema «Gartenbau und Gartengestaltung». Es geht darum aufzuzeigen, wie man auf die verschiedensten Weisen den eigenen Garten zu einer persönlichen Oase machen kann. Das kann von einer einfachen Neubepflanzung bis hin zu einer kompletten Neugestaltung reichen. Dabei liegt die Kunst darin, einen Garten zu gestalten, der die Seele nährt, der Natur hilft und Ihnen mehr Zeit zum Geniessen schenkt. Mit einer gelungenen Komposition aus Texturen, Farben und Formen, welche sich mit den Jahreszeiten wandeln, kann eine Ästhetik geschaffen werden, die berührt. Durch kluge Schichtungen (z. B. Bodendecker gegen Unkraut), trockenresistente Pflanzen und automatische Bewässerungssysteme im Hintergrund, kann der Pflegeaufwand reduziert werden. Und wer es gerne ökologisch mag, setzt vielleicht auf eine kraftvolle Mischung aus architektonischen Elementen und üppiger, naturnaher Bepflanzung mit heimischen Stauden und Gräsern, die nicht nur bezaubern, sondern auch lokalen Insekten und Vögeln eine reich gedeckte Tafel bieten. Auch die Errichtung eines schönen Sitzplatzes mit bequemen Gartenmöbeln, das Anlegen eines Biotops oder gar der Bau eines kleinen Pavillons oder Gartenhäuschens kann den Garten zu einem traumhaften Ort verwandeln. Lassen Sie sich auf den nachfolgenden Seiten von unseren hierfür spezialisierten Gartenbau-Leuten inspirieren.

Freundliche Grüsse

Walter Gerber  
Unternehmensleiter

PS: Aufwendungen für den Garten sind aktuell noch steuerlich abzugsfähig, sofern sie mit dem steuerbaren Eigenmietwert unmittelbar zusammenhängen und zur Erhaltung des Gartens nötig sind. Abzugsfähig sind z.B. werterhaltende Auslagen für Pflege und Ersatz von Pflanzen, die das Jahr überdauern, sowie für Ersatz- und Reparaturkosten bestehender Anlagen wie Vorplätze, Sitzplätze, Gartenzäune, -wege und -mauern. Das gilt jedoch nur noch bis zum Inkrafttreten der neuen Regelung ohne Eigenmietwert.



# Ein Garten – viele Möglichkeiten

Praktische Lösungen und Inspirationen für Ihr Gartenparadies

Ein schöner Garten macht das Zuhause komplett. Er wird zur grünen Oase, in der man mit Familie und Freunden Zeit verbringen, entspannen oder sich kreativ betätigen kann. Ganz gleich, ob zum Sonnenbaden, Spielen oder Gärtnern – ein liebevoll angelegter Garten bietet Raum für viele schöne Momente und Bedürfnisse.

Damit der Garten zu den eigenen Wünschen und zum Grundstück passt, braucht es eine durchdachte Gestaltung, eine solide Umsetzung und regelmässige Pflege. Hier gibt es viele Möglichkeiten: Neue Wege oder Terrassen schaffen strukturierte Flächen, Hecken, Mauern oder Zäune sorgen für Sichtschutz.

## PLANEN SIE EINEN NEUEN GARTEN?

Kontaktieren Sie unsere Profis und profitieren Sie von einer kostenlosen Erstberatung!

**GLB Berner Mittelland:** Adrian Hänni,  
076 434 23 60, [ahaenni@glb.ch](mailto:ahaenni@glb.ch)

**GLB Emmental:** Marcel Langenegger,  
079 561 54 26, [mlangenegger@glb.ch](mailto:mlangenegger@glb.ch)

**GLB Oberaargau:** Doris Fankhauser,  
062 916 09 56, [dfankhauser@glb.ch](mailto:dfankhauser@glb.ch)

**GLB Seeland:** Kay Griot,  
032 387 41 06, [kgriot@glb.ch](mailto:kgriot@glb.ch)

**GLB Thun/Oberland:** Mehmet Xhemajli,  
033 334 78 42, [mxhemajli@glb.ch](mailto:mxhemajli@glb.ch)

**GLB Zürich Land:** Felix Moser,  
044 938 87 27, [fmoser@glb.ch](mailto:fmoser@glb.ch)

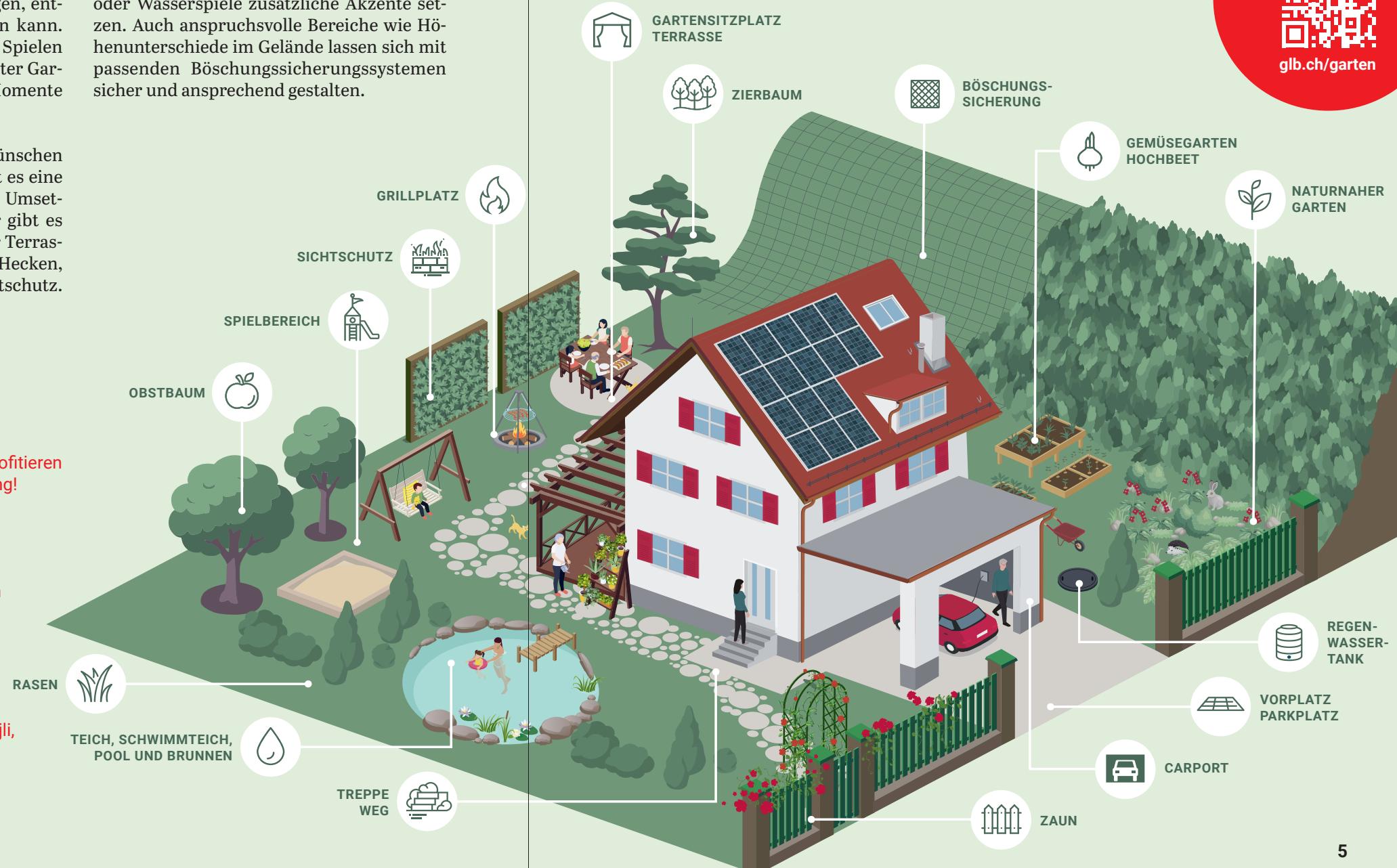
Wer es naturnah mag, kann mit Wildstauden und heimischen Pflanzen Lebensräume für Tiere schaffen und den Garten so ökologisch aufwerten. Für Selbstversorgende bietet ein eigener Gemüsegarten die Möglichkeit, frische Kräuter und Gemüse direkt vor der Haustür zu ernten. Mit automatischen Bewässerungslösungen bleibt das Grün auch im Sommer frisch und gesund.

Gut geplant und mit passendem Fachwissen umgesetzt, lässt sich aus jedem Garten das Beste herausholen – ob kleiner Garten oder weitläufiges Grundstück. Die Grafik zeigt, welche Arbeiten und Lösungen den eigenen Garten Stück für Stück in ein kleines Paradies verwandeln können.

Alles zum Thema Garten



glb.ch/garten



# Privatsphäre im Garten

Sichtschutz für Ihren persönlichen Wohlfühlort

TEXT KAY GRIOT, GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU, GLB SEELAND

**Den Wunsch nach Privatsphäre und einem persönlichen Rückzugsort haben viele Hausbesitzende. Der Garten soll ein Ort zum Entspannen und Krafttanken sein, ganz nach Ihren persönlichen Vorstellungen.**

Mit vielfältigen Sichtschutzelementen lässt sich genau das schaffen. Die Auswahl an Ma-

terialien und Kombinationen ist beinahe grenzenlos. In diesem Beitrag vergleichen wir die gängigsten Sichtschutzarten – von Holz und WPC (Holz-Kunststoff-Verbundwerkstoff) über Metall und Glas bis hin zu Naturstein und Hecken.



## Fester Sichtschutz

Die Konstruktion besteht aus dauerhaften, baulich montierten Elementen aus Holz, WPC (Holz-Kunststoff-Verbundwerkstoff), Metall, Glas oder Naturstein. Sie sind modular planbar, bieten hohe Sicht- und oft auch Lärmschutz. Optisch knüpfen sie gut an die Architektur an, benötigen wenig Pflege, erfordern aber eine solide Montage (Fundament/Statik) und je nach Kanton oder Gemeinde die Einhaltung von Abständen und eine Bewilligung.

## Leichter Sichtschutz

Wer es lieber naturnah und ökologisch mag, setzt auf Hecken und Sträucher. Sie verbessern Mikroklima und Biodiversität, können ganzjährig (immergrün) oder saisonal dicht sein und sich weich in den Garten einbringen. Dafür brauchen sie mehr Platz, regelmässige Pflege und Zeit, bis die gewünschte Höhe und Dichte erreicht sind. Artenwahl und lokale Vorschriften sind zu beachten – beispielsweise bei Bambus, wo horstbildende Sorten empfohlen werden.

### VORTEILE

**Holz**  
Natürlich, warm  
vielseitig gestaltbar,  
reparaturfreundlich,  
gute Verfügbarkeit

**WPC-Elemente**  
Sehr wartungsarm,  
witterungs-  
und farbbeständig,  
formstabil

**Metall**  
Langlebig und stabil,  
sehr wartungsarm,  
moderne Optik,  
schlanke Profil

**Gabionen  
(Steinkörbe)**  
Sehr robust, hoher  
Sicht- und Lärm-  
schutz, praktisch  
kein Pflegeaufwand

**Hainbuche**  
Schnittverträglich,  
dicht, auch als  
Formhecke, ökolo-  
gisch wertvoll

**Rotbuche**  
Edle Optik, trocke-  
ne Blätter bleiben  
oft bis Frühling –  
Grundschutz im  
Winter

**Liguster**  
Halbimmergrün bis  
immergrün (je nach  
Sorte/Standort),  
bienenfreundlich,  
robust

**Fargesia-Bambus**  
Ganzjährig grün,  
platzsparender als  
Hecken mit Aus-  
trieb, keine Ausläufer  
(bei Fargesia)

### NACHTEILE

Regelmässige Pflege  
nötig (ölen/lackie-  
ren), begrenzte  
Lebensdauer,  
Verzug/Rissbildung  
möglich

Weniger natürliche  
Optik, thermische  
Ausdehnung,  
Nachhaltigkeit ab-  
hängig vom  
Kunststoffanteil

Höhere Kosten,  
kann sich stark  
aufheizen,  
Schall wird eher  
reflektiert

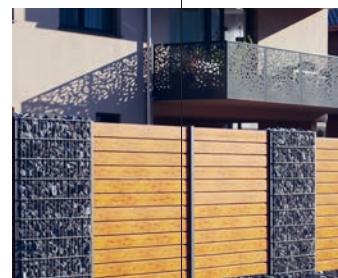
Hoher Platzbedarf  
(Gabionenbreite/  
Gewicht), kosten-  
und materialinten-  
siv, eher «hart» in  
der Wirkung

Im Winter teils  
durchsichtig  
(laubabwerfend,  
oft mit trockenem  
Restlaub)

Empfindlicher  
bei Trockenheit  
und langsamer  
im Zuwachs als  
Hainbuche

Kann invasiv wirken  
bei Samenfall, für  
dichte Hecken 2 bis  
3 Schnitte pro Jahr

Braucht regelmässig  
Wasser/Nährstoffe,  
Wind-/Schnee-  
druck kann Halme  
neigen



## DARF IHR GARTEN AUCH AM ABEND ERSTRAHLEN?

Mit einer gut geplanten Gartenbeleuchtung wird er selbst nach Sonnenuntergang zu einem echten Blickfang. So verwandeln sich Grillplatz oder Loungebereich auch abends in einen angenehmen, einladenden Rückzugsort.



# Pool oder Schwimmteich?

Zwei Wege zum Wasser im Garten

TEXT DORIS FANKHAUSER, GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU, GLB OBERAARGAU

**Zwei realisierte Projekte zeigen, wie Komfort, Natur und Unterhalt zusammenspielen und welcher Weg zu Ihrem Garten passt.**

Wasser verändert Gärten und den Alltag. Es lädt zum Abtauchen ein, verlängert Sommerabende und schafft Ruheinseln. Hier zeigen wir zwei unterschiedliche Lösungen, die eines gemeinsam haben: Sie sorgen für Wohlfühlatmosphäre.

#### Private Spa, neu gestaltet

Diese bestehende Gartenanlage wurde vollständig neugestaltet. Aus einer einfachen Grünfläche wurden ein Gartentraum und Rückzugsort. Herzstück ist ein eingelassener Pool mit umlaufendem Serviceraum. Die Technik bleibt unsichtbar, die Wartung ist schnell erledigt. Ein Whirlpool und ein kom-

paktes Poolhaus runden das Ensemble ab. (Das Poolhaus wird später durch die Bauherrschaft erstellt.) Rund um Haus, Pool, Whirlpool und Poolhaus wurden witterungsbeständige Feinsteinzeugplatten verlegt. Diese sind hochwertig, rutschhemmend und pflegeleicht. In den übrigen Zonen sorgt Kunstrasen für dauerhaftes Grün ohne Mähen und Bewässern. Barfuß über warme Platten gehen, nach dem Schwimmen im Whirlpool aufwärmen, abends die klare Kante des Wassers im Garten sehen. Dieser Ort vereint Wohnkomfort mit minimalem Pflegeaufwand im Freien. So entsteht ein Garten, der das Zuhause nach draussen erweitert und über die Saison hinaus vielseitig nutzbar ist.



«*Feriengefühl vermitteln ohne Koffer zu packen – genau darum ging es uns.*»

DORIS FANKHAUSER,  
LEITERIN GARTEN- UND  
LANDSCHAFTSBAU,  
GLB OBERAARGAU

#### POOL ODER SCHWIMMTEICH? DER KURZVERGLEICH

Private Spa	Schwimmteich
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Plus:</b> klare Linien, kleiner Unterhalt, Serviceraum; Saisonverlängerung mit Abdeckung/Heizung</li> <li><b>Beachten:</b> Energiebedarf, weniger Biodiversität</li> <li><b>Für wen:</b> Für Fans von Design und Komfort mit wenig Zeit für Pflege</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Plus:</b> ohne Chlor, bietet Lebensraum für Tiere und Pflanzen stimmiger Jahreszeiten-Charme</li> <li><b>Beachten:</b> braucht mehr Platz; saisonale Dynamik und Pflege</li> <li><b>Für wen:</b> Naturfans und Familien, die das Mitgestalten lieben</li> </ul>



#### Natürlich baden, gemeinsam gebaut

Gemeinsam mit der GLB hat Familie Fankhauser ihren Traum vom Schwimmteich verwirklicht. Alle packten tatkräftig mit an und übernahmen Aufgaben wie Mauern, Baggerarbeiten und den Abtransport des Aushubs. Heute bietet der Teich Badefreude, Lebensraum für Pflanzen und Tiere und wechselt seinen Charakter mit den Jahreszeiten. «Das Projekt entspricht genau unseren Vorstellungen», sagt die Bauherrschaft.

#### Welcher Gartentyp sind Sie?

Ob designorientiert oder naturnah – jeder Garten erzählt seine eigene Geschichte und wird zum ganz persönlichen Ruhepol, der zu Alltag, Budget und gewünschtem Pflegeaufwand passt.

# Ein vielseitiges Multitalent

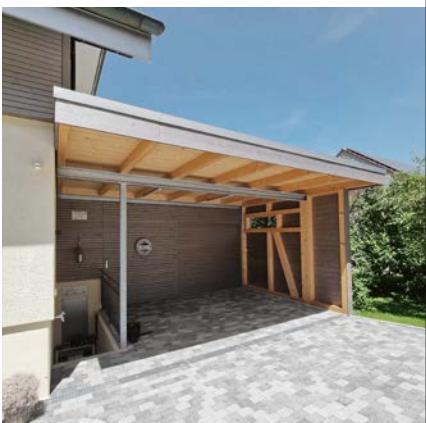
Wie ein moderner Carport durch Schutz, Komfort und smarte Extras den Alltag und das Haus aufwertet.



▲ Holz-Carport als Hauserweiterung



▲ Moderner Flachdach-Carport



▲ Holz-Carport

**Ein Carport ist viel mehr als ein Dach fürs Auto. Er bietet Schutz vor Regen, Schnee und Hagel, strukturiert den Vorplatz und fügt sich idealerweise in die Architektur des Hauses ein.**

Im Gegensatz zur Garage fehlen dem Carport meist die Seitenwände. Das sorgt für natürliche Belüftung: Feuchtigkeit kann entweichen, das Auto trocknet schneller, Rost wird reduziert. Zudem ist ein Carport in der Regel günstiger, schneller zu realisieren und benötigt weniger Material. Ausserdem: Unter dem Dach kann mehr passieren als nur Parken – vom Brennholzlager über Veloständer bis hin zur Werkbank.

## Gestaltung

Carports lassen sich sehr zurückhaltend oder bewusst als Gestaltungsakzent planen. Hier die wichtigsten Entscheidungen:

- Nutzung: Was soll Platz haben (ein Auto oder mehrere, Geräte-/Stauraum, usw.).
- Material: Holz (natürlich und regional) oder Metall (optisch schlank, sehr langlebig).
- Dachform: Flachdach mit Attika wirkt modern und ist ideal für Photovoltaik oder Begrünung. Geneigte Dächer fügen sich in klassische Siedlungen ein.
- Seitenwände: Teilverkleidungen wie Holzlamellen können als Wind- und Sichtschutz dienen und dem Raum Struktur verleihen, ohne seine Offenheit zu beeinträchtigen.
- Beleuchtung: Indirektes Licht, Bewegungsmelder und Hausnummernleuchte machen den Alltag komfortabler und sicherer.

## Statik und Wetter

Ein statischer Nachweis gehört zu jeder Planung, insbesondere in der Voralpen- und Alpenregion oder wenn eine Photovoltaikanlage bzw. Dachbegrünung vorgesehen ist. Wichtig ist auch die Dachentwässerung: Rinnen und Fallrohre führen das Wasser kontrolliert in eine Versickerung oder Retention.

## Fundamente und Boden

Meist genügen Punktfundamente. Eine Alternative sind Schraubfundamente, die wenig Aushub benötigen, schnell montiert und rückbaubar sind. Beim Belag lohnt sich ein Blick auf die Entwässerung: wasserdurchlässige Pflastersteine, Kies oder Rasengitter reduzieren Versiegelung und Pfützenbildung. Ein leichtes Gefälle sorgt dafür, dass kein Wasser zum Haus läuft.

## Technik gleich mitplanen

Wer eine künftige Wallbox, Steckdosen oder Licht vorsieht, spart sich später Staub- und Aufbrucharbeiten. Eine 230-V-Steckdose für Staubsauger und Reifenkompressor, eine Durchgangsleitung für künftige Photovoltaik-Kabel und Leerrohre für Sensorik sind kleine Kosten mit grossem Nutzen. Besonders im Mehrfamilienhaus sollte die Elektrofachperson bei Wallboxen die Anschlussleistung, den Leitungsschutz und das Lastmanagement prüfen.

## Bauvorschriften und Abstände beachten

In vielen Gemeinden ist ein Carport bewilligungspflichtig. Kriterien sind unter anderem Fläche, Höhe, Grenzabstände, Brandschutz, Gestaltungsvorschriften und Sichtzonen an Strassen. Da die Regeln zwischen Kantonen und sogar Gemeinden variieren, lohnt sich eine frühzeitige Abklärung. Wer nah an der Grenze bauen will, braucht oft die Zustimmung der Nachbarn.

## TRENDS AM BAU

### Hagel, Schnee, Sonne: Materialwahl mit Augenmass

- Dacheindeckung: Flachdächer mit dichten Bahnen (z. B. EPDM) sind bei Regen angenehm leise, während Blehdächer besonders robust gegen Witterungseinflüsse sind.
- Holz im Außenbereich: Konstruktiver Holzschutz ist wichtiger als chemischer. Große Tropfkanten, kein Wasserstau und ausreichender Abstand zum Erdreich schützen das Holz zuverlässig. Öl oder Lasur verlangsamen die Vergrauung, sind aber nicht zwingend erforderlich.
- Metall: Verzinkter Stahl ist sehr langlebig, jedoch etwas schwer im Vergleich zu Aluminium, das leicht und korrosionsbeständig ist. Pulverbeschichtungen bieten zusätzlichen Schutz und ermöglichen eine individuelle Farbwahl.

### Nachhaltigkeit: Carport als Energiebaustein

Carports eignen sich ideal für Photovoltaikanlagen, sofern sie frei von Verschattung und logisch angeordnet sind. Wer täglich das Auto lädt, erhöht den Eigenverbrauch. Auch eine umfangreiche Dachbegrünung ist möglich: Sie verbessert das Mikroklima und die Rückhaltung von Regenwasser (Lasten statisch berücksichtigen). Bei Holz sind heimische und zertifizierte Hölzer empfehlenswert. Zudem kann Regenwasser in einer Zisterne zur Gartenbewässerung genutzt werden.

### Wartung – geringer Aufwand, viel Wirkung

Einmal pro Jahr Laub und Schmutz von Dach und Rinnen entfernen, Entwässerung prüfen und Schraubverbindungen nachziehen. Holzoberflächen nach Bedarf pflegen. So bleibt der Carport über Jahrzehnte funktional und schön.

### NÜTZLICHE EXTRAS

- Seitenlamellen als Wind-/Sichtschutz
- Geräteraum mit abschliessbarer Tür
- Fahrradhaken, Wandregale, Schlauchbox
- Bewegungsmelder, orientierungsfreundliche Bodenbeleuchtung
- Nummerierte Paketbox unter dem Dach

# Jetzt planen und bauen

Von steuerlichen Vorteilen profitieren bevor der Eigenmietwert und die Abzüge ab 2028 wegfallen

Die Abschaffung des Eigenmietwerts bringt ab 2028 steuerliche Veränderungen mit sich: Bei selbstgenutzten Liegenschaften und Zweitwohnungen können dann keine Abzüge mehr für Liegenschaftsunterhaltskosten geltend gemacht werden. Ebenso wird die Abzugsmöglichkeit für Investitionen in Energiespar- oder Umweltschutzmassnahmen, wie zum Beispiel die Installation einer Photovoltaikanlage oder die energetische Sanierung der Gebäudehülle, auf Stufe der direkten Bundessteuer wegfallen.

Wenn Sie Ihre Immobilie Instand halten oder Ihr Zuhause komplett sanieren möchten, lohnt es sich, dies jetzt zu planen. So profitie-

ren Sie noch von den aktuellen Steuervorteilen und haben Planungssicherheit für die kommenden Jahre.

Wir begleiten Sie gerne mit Fachwissen und Erfahrung. Von der Ideenfindung bis zum Einzug sind wir die verlässliche Partnerin an Ihrer Seite. Gemeinsam finden wir die beste Lösung für Ihr Bauvorhaben.

Energieeffizient sanieren und Steuervorteile sichern:  
QR-Code scannen ([glb.ch/energieeffizienz](http://glb.ch/energieeffizienz)) und mehr erfahren.



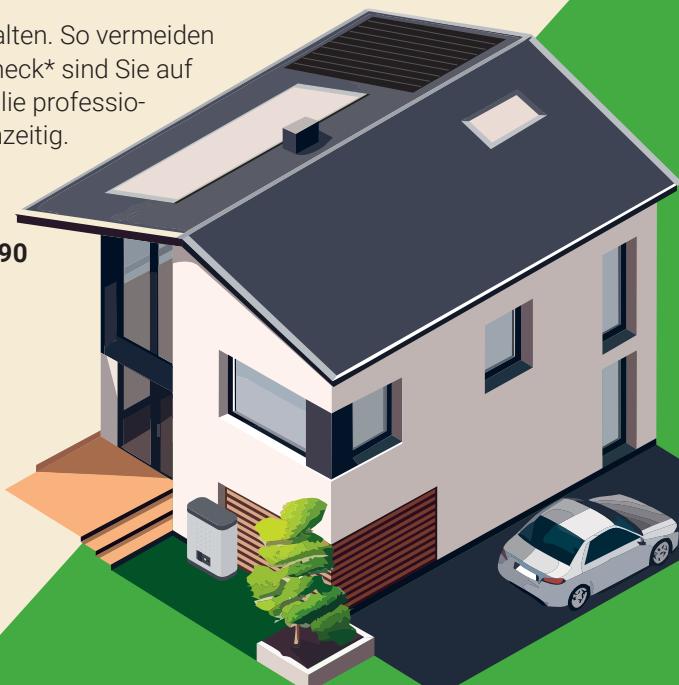
Kontaktieren Sie uns!  
034 408 17 17  
[info@glb.ch](mailto:info@glb.ch)

## HausCheck – Ihr Zuhause in den besten Händen



Es lohnt sich, Ihre Liegenschaft gut zu unterhalten. So vermeiden Sie kostspielige Schäden – Mit einem HausCheck\* sind Sie auf der sichereren Seite. Der Profi prüft Ihre Immobilie professionell und Sie erkennen mögliche Probleme frühzeitig.

Weitere Informationen und die detaillierten Preise finden Sie auf [glb.ch/hauscheck](http://glb.ch/hauscheck). Sie können uns auch per Telefon 034 408 16 90 oder E-Mail [hauscheck@glb.ch](mailto:hauscheck@glb.ch) kontaktieren.



QR-Code scannen und mehr über den HausCheck erfahren



\* Dieses Angebot gilt vorerst nur für die Berner GLB Regionen.



Scannen und alle Artikel lesen



glb.ch/  
onlinemagazin



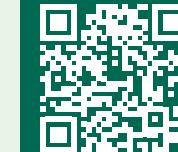
## Hochbeet

Im Sinne des Urban-Gardening-Trends fertigt die GLB komfortable Hochbeete. Damit lassen sich Gartenarbeiten effizient und angenehm erledigen. Schnecken und andere Pflanzenschädlinge haben dabei kaum eine Chance. So können selbst auf Balkonen, Terrassen oder einer kleinen Rasenfläche frische Produkte angebaut werden.

Mehr Infos unter [glb.ch/news/hochbeet](http://glb.ch/news/hochbeet)

KURS-TIPP

glb.ch/kurse



## Naturnaher Garten

Artenvielfalt, heimische Pflanzen, wertvoller Lebensraum für zahlreiche Tierarten und gleichzeitig geringer Pflegeaufwand für Gärtnerinnen und Gärtner – all das und noch viel mehr zeichnet einen naturnahen Garten aus. Melanie Gerber, Bauherrin aus Langnau, nimmt uns mit auf ihre Reise zu ihrem Naturgarten und berichtet von ihren Ideen und deren Umsetzung.



## WORKSHOP PLATTEN LEGEN

Freitag, 6. März 2026, 8 bis 17 Uhr

Kursort: GLB Seeland,  
Grenzstrasse 25, 3250 Lyss

Unter fachkundiger Anleitung erwerben Sie das Grundwissen des Plattenlegens von der Auswahl der Platten bis hin zum Unterhalt der Kittfugen.

## Festkiesbelag

Festkiesbelag bietet im Außenbereich zahlreiche Vorteile. Dank seiner grossen Vielseitigkeit sind den Einsatzmöglichkeiten kaum Grenzen gesetzt. Ob auf Fusswegen, der Terrasse oder bei der Gestaltung von Pool und Teich – Festkiesbelag lässt sich nahezu überall verwenden.



## BESICHTIGUNG GLB LINE FABRIKATION EMMENTAL

**KURS-TIPP**

19. März, 4. Juni, 29. Oktober 2026  
16 bis 18 Uhr  
Kursort: GLB Emmental  
Schüpbachstrasse 26  
3543 Emmenmatt

Bei der Werkhoftour haben Sie die Möglichkeit, die Produktionen der GLB line im Emmental persönlich kennenzulernen und in die faszinierende Vielfalt unserer Fenster-/Treppenherstellung, der Küchenausstellung, der Möbelfabrikation sowie des Metallbaus einzutauchen.

[glb.ch/kurse](http://glb.ch/kurse)



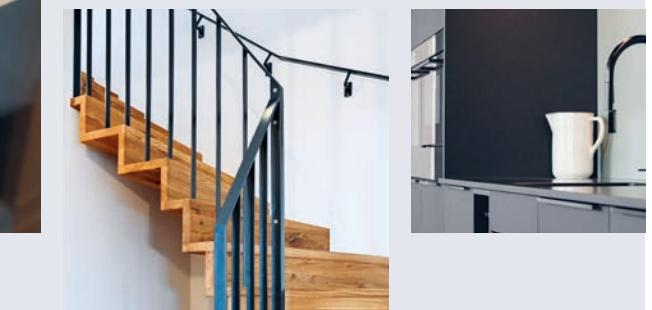
## Massgeschneidert für Ihr Zuhause.

Ob stilvolle Möbel, massgeschneiderte Küchen, langlebige Fenster, elegante Treppen, formschöne Türen oder robuste Metallkonstruktionen – wir bieten Ihnen hochwertige Lösungen, die Funktionalität und Design perfekt vereinen.

Ganz gleich, ob Sie von neuen Fenstern, oder einer kompletten Neugestaltung Ihres Wohnraums träumen: Mit unserem Angebot erhalten Sie sämtliche Handwerksleistungen aus einer Hand.



**GLB line**  
glb-line.ch  
034 408 17 17  
info@glb.ch



KURS-TIPP

**PROJEKTE**

# Draussen kann mehr

Eine Terrasse, viele Möglichkeiten

Materialien, Formen und Funktionen lassen sich frei kombinieren. Naturstein, Beton, WPC (Holz-Kunststoff-Verbundwerkstoff) oder Holz; schwebende Stufen, bündige Kanten, barrierefreie Übergänge. Mit Pergola, Wasser, Feuer und Licht setzen wir Akzente. Jede Terrasse wird zur massgeschneiderten Lösung – robust im Aufbau, klar in der Linie, stimmig zum Haus.



Weitere schöne Gartensitzplätze finden Sie auf den nächsten zwei Seiten.



# Ein Sitzplatz für Generationen

**TEXT** FAMILIE MÜNGER, BAUHERRSCHAFT

**Nach dem Umbau der oberen Geschosse im Stöckli entstand der Wunsch nach einem passenden Sitzplatz im Garten, nach einem Ort zum Verweilen, für gemeinsame Stunden und gedacht für Generationen. Die Planung war ein Gemeinschaftsprojekt mit der ganzen Familie und den Schwiegereltern: einfach, schlicht und praktisch sollte der neue Sitzplatz sein.**

Der ideale Standort war schnell gefunden und die Gestaltung klar definiert. Die erste Generation gab einst einen Teil des Gartens auf, um mehr Rasenfläche zu schaffen. Der ursprüngliche Garten mit Steinrabatten, Rosenbeeten und Gemüsegarten wich einer schlichteren, pflegeleichteren Anlage: weniger Gemüsebeete im Garten, dafür mehr Hochbeete hinter dem Haus, weniger Steine, dafür mehr Platz zum Zusammensein.



Die vorhandene Grillstelle, die bereits in Eigenleistung erstellt wurde, blieb erhalten und wurde in das neue Konzept integriert.

Trotz eines nassen, matschigen und herausfordernden Baustarts liessen sich die Mitarbeitenden der GLB nicht entmutigen. Mit grossem Einsatz, viel Fachwissen und schliesslich sogar mit Sonnenschein, entstand ein Sitzplatz, der sich sehen lassen kann.

## Das Ergebnis

Ein schöner, grosszügiger Sitzplatz direkt neben der Grillstelle – ein neuer Lieblingsort für Familie und Freunde, geschaffen mit Herz, Handwerk und Teamarbeit.

# Sanierung mit Handschrift

Ihr Sitzplatz aus Luserna Gneis

**TEXT** DORIS FANKHAUSER, GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU, GLB OBERAARGAU



▲ Vorher



▲ Nachher

**Wild verlegt, von Hand gebrochen: 26 m<sup>2</sup> Charakter statt Massenware. Wenn Sie hinaustraten, spüren Sie die bruchraue Oberfläche unter den Füßen. Kein Produkt von der Stange, sondern ein Boden mit Persönlichkeit.**

Uns ist es ein Anliegen keine Standardflächen zu bauen, sondern Lieblingsorte, so einzigartig wie die Menschen, die sie nutzen. Wir haben den bestehenden Sitzplatz saniert und ihm eine persönliche Note verliehen. Der Weg dorthin ist Handarbeit. Die Luserna Gneis Platten wurden vor Ort mit dem Hammer an der Kante unregelmässig gebrochen und wild verlegt. Es entstand ein Bodenbild mit Persönlichkeit. Kein Bilderbuch-Look, sondern ein lebendiges Spiel aus Grau-, Gelb- und Braun-Tönen, das je nach Licht immer variiert und jede Platte zum Unikat macht.

Statt industrieller Perfektion steht hier Gefühl und Präzision im Vordergrund. Im Wildverband, mit rund zwei Zentimetern Fugen, werden die Unikate wie ein Puzzle zusammengeführt. Jede Platte wird einzeln sanft ins passende Niveau geklopft.

## Warum Luserna Gneis?

Luserna Gneis ist ein besonders robustes Hartgestein aus dem Piemont mit markanter Schieferung, feinem Glimmerschimmer und vielfältigen Naturfarben. Durch seine Zusammensetzung ist er frost- und witterungsbeständig – ideal für Terrassen, Wege und Mauern. Der Stein strahlt Ruhe aus, entwickelt mit der Zeit eine schöne Patina und sieht nach einem Regenschauer noch schöner aus.

# Mehr Zeit zum Geniessen

Aus einem arbeitsintensiven Garten wird ein pflegeleichter Lieblingsort

TEXT DORIS FANKHAUSER, GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU, GLB OBERAARGAU

**Die Bedürfnisse ändern sich. Der Alltag ist dichter, die verfügbare Zeit knapper. Was früher gern gepflegt wurde, wird zur Belastung. Bei dieser Gartenanlage rund um ein Wohnhaus mit Pool in Schwarzhäusern sind die Flächen in die Jahre gekommen und der Sitzplatz lädt nicht mehr zum Verweilen ein. Der Auftrag: neugestalten, schön, pflegeleicht und klar strukturiert, inklusive Modernisierung rund ums Haus.**

## Aussenraum und Garten

Statt der dichten, unübersichtlichen Bepflanzung prägt nun eine ruhige, immergrüne Hecke den Eingang. Die unterteilte Böschung haben wir komplett erneuert: Bodendecker entfernt, alte Sickerverbundsteine entsorgt und mit Gleisschotter aufgefüllt. Robuste Pflanzen setzen gezielte Akzente.

## Neuer Sitzplatz

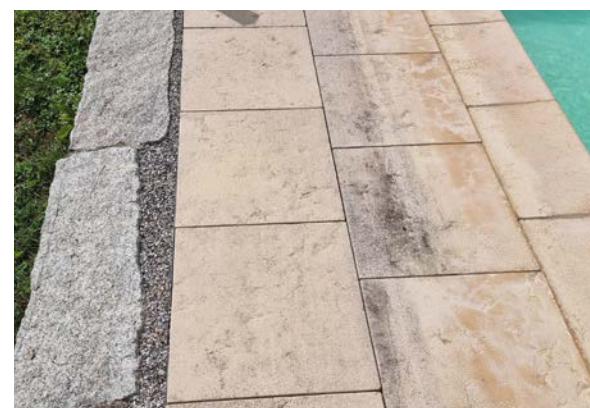
Der Sitzplatz hat neue Feinsteinzeugplatten erhalten. Die Rabatte haben wir aufgeräumt und bis auf das charaktervolle Nadelgehölz die Bepflanzung entfernt. Rund um den Pool verlegten wir die bestehenden Gartenplatten neu und fassten sie sauber ein, danach ging es an die Wiederherstellung des Rasens.

## Ordnung, Flächen und Technik

Für den Platz vom Gerätehaus und um Ordnung zu schaffen erstellten wir eine tragfähige Kofferung und verlegten FINALGO-Gehwegplatten. Unsichtbar, aber entscheidend ist die Erneuerung der Poolzuleitung bis ins Wohnhaus inkl. Kernbohrung. Die alte Leitung verursachte FI-Auslösungen. Zusätzliche Elektroinstallationen bringen die Poolanlage auf den aktuellen Stand und sorgen für Sicherheit.

## Haus und Koordination

Lukarnen wurden mit Algenmittel gereinigt, Dachuntersichten gesäubert und beim Sitzplatz neu lasiert. Dach und Dachrinnen sind wieder sauber und die Fassade hat einen neuen Anstrich erhalten. Die Solarthermie-Anlage haben wir gereinigt und überprüft, dazu kamen diverse Instandsetzungen im Wohnhaus. Projektleiter Bruno Aeschlimann übernahm Terminplanung, Gewerke-Koordination und Kommunikation, somit hatte die Bauherrschaft einen Ansprechpartner.



► Neu verlegte Platten um bestehenden Pool



▲ Neuer Sitzplatz

## DAS FAZIT DER BAUHERRSCHAFT KÄTHI UND RENÉ LIECHTI

«Reibungslose Abläufe innerhalb der Firma und alle Berufsgruppen unter einem Dach zeichnet die GLB aus. Diese Tatsache bewog uns dazu, der GLB Oberaargau die umfassende Renovierung in Auftrag zu geben. Wir wurden nicht enttäuscht. Die GLB erfüllte unsere Erwartungen in jeder Hinsicht. Auch dann, wenn etwas Unvorhergesehenes auftauchte (was bei Renovierungen unvermeidlich ist) und schnelle Lösungen gefunden werden mussten, konnten wir uns auf die GLB und ihre Mitarbeitenden jederzeit verlassen. Das haben wir sehr geschätzt.

Weiter war es für uns erfreulich, festzustellen, dass die GLB Oberaargau Lernende ausbildet. Bei den Renovierungsarbeiten konnten wir in zwei Bereichen beobachten, wie kompetent, umsichtig und zielgerichtet die Chefs ihre Lernenden in der jeweiligen Berufsgattung begleiten. Die Förderung und Ausbildung von Lernenden ist uns persönlich ein wichtiges Anliegen, dem trägt die GLB Oberaargau unserer Meinung nach vollkommen Rechnung.»

«**Wir fühlten uns jederzeit informiert. Die Koordination innerhalb der GLB war vorbildlich, es wurde rücksichtsvoll gearbeitet, Lärm und Schmutz auf ein Minimum reduziert. Da die Mieterschaft während der Renovationen weiterhin in der Liegenschaft wohnte, war uns das besonders wichtig. Die Handwerker waren höflich und kooperativ mit den Mietern, es gab keinerlei Missstimmungen. Das haben wir sehr geschätzt und erfreulich war, dass das Budget eingehalten werden konnte.»**

KÄTHI UND RENÉ LIECHTI,  
BAUHERRSCHAFT

# Der Weg zum neuen Bauernhaus

Wo Natur und Neubeginn zusammenwachsen –  
4. Teil: Der Garten nimmt Gestalt an

TEXT MARTIN FANKHAUSER, BAULEITER, GLB EMMENTAL



**Nach den Kapiteln zu Planung, Fassade und Dach steht in dieser Ausgabe der Außenraum sowie der Abschluss dieser Reihe im Fokus. Das Bauernhaus in Utzigen steht, der Innenausbau ist in den letzten Zügen.**

## Den Auftakt macht die Erschliessung

Die Zugänge zu der Wohnung im Erdgeschoss und Obergeschoss wie auch die Zufahrt wurden mit neu verlegten Verbundsteinen erstellt.

Die Erschliessung in die Erdgeschoss-Wohnung wurde mit einer schönen Rabatte ergänzt, um Kletterpflanzen zu setzen und die Betonmauer aufzuwerten.

- ◀ Zugang Obergeschoss
- ▼ Zugang Erdgeschoss



- Hang, Umgebung
- ▼ Garten



TEIL 4/4  
Wiederaufbau  
Bauernhaus



## Der Garten und die Ernte

Der grosse Garten von Anna Kohler wurde nach den Bauarbeiten zum Haus hin neu angelegt und mit Dekoelementen, wie dem alten Brunnen und der Kräuterpyramide aus den alten Sandsteinblöcken, ergänzt.

Anna Kohler ist selbst gelernte Gärtnerin und bis heute mit spürbarer Leidenschaft am Werk. Vor dem Neubau lagerte sie ihre Ernte aus Kartoffeln, Karotten und anderem Lagergemüse im Naturkeller des Hauses. Ein klassischer Erdkeller lässt sich bei einem Neubau aus bauphysikalischen Gründen normalerweise nicht einfach realisieren. Die Lösung bot ein  $2 \times 2$  Meter grosser Ausschnitt in der Bodenplatte, sodass im Keller ein Teil des Naturbodens bestehen bleibt. Der Wunsch bestand bereits zu Beginn der Planung und konnte mit dieser Lösung realisiert werden.

**Der Hang als Gartenpracht**  
Rund um das neu gebaute Bauernhaus wird Anna Kohler ihr ganzes Wissen sowie ihre Erfahrung in die Neubepflanzung des Hanges stecken. Voller Vorfreude steht das Flies bereit und wartet darauf, dass der Schneeschmilzt. Die Böschungen, die nach Abschluss der Bauarbeiten wieder angelegt wurden, werden in den kommenden Frühlingswochen neu bepflanzt. Geplant sind standortgerechte Pflanzen, die mit den Bedingungen am Hang harmonieren und über das Jahr Struktur und Blüte bieten. Damit entsteht ein Garten mit Lebensraum für viele verschiedene Insektenarten. Für uns als Bau- und Planungsteam war es eine besondere Freude, den Hang so vorzubereiten, damit Anna Kohler die perfekten Bedingungen für die Bepflanzung hat.

Wir danken Anna Kohler für dieses unglaublich tolle Projekt, welches wir gemeinsam in die Realität umsetzen konnten. Es war uns eine riesige Freude, Teil davon zu sein.

## PROJEKTE

KURS-TIPP



### FUNDIERTES WISSEN FÜR STABILE UND GEPFLEGTE TERRASSEN

Donnerstag, 5. März 2026, 17 bis 20 Uhr

Kursort: GLB Seeland,  
Grenzstrasse 25, 3250 Lyss

Praxisnaher Kurs für alle, die langlebige, sichere und schöne Terrassen wollen. Wir zeigen, wie Untergrund, Gefälle, Entwässerung, Unterkonstruktion und Belagswahl zusammenspielen, wie typische Fehler vermieden werden und welche Pflege nachhaltig wirkt.

[glb.ch/kurse](http://glb.ch/kurse)



### *Tradition neu belebt: Sanierung eines historischen Bauernhauses*



Hier gehts  
zum Onlinemagazin



[glb.ch/  
onlinemagazin](http://glb.ch/onlinemagazin)

### *Zeitlose Eleganz an der Zufahrt*

Die neu gestaltete Zufahrt verbindet regionale Materialität mit zeitloser Eleganz: Eine charaktervolle Natursteinmauer aus Jurasandstein trifft auf einen hochwertigen Belag aus Tegula-Pflastersteinen in der Farbnuance «Herbstlaub». Das Zusammenspiel von Naturstein und warmtonigem Verbundmaterial erzeugt ein harmonisches, einladendes Gesamtbild und setzt vom ersten Meter an ein stilvolles Statement. Zugleich überzeugen die sorgfältig aufeinander abgestimmten Materialien durch Langlebigkeit und Pflegeleichtigkeit – ideale Voraussetzungen für eine Eingangszone mit hochwertigem Auftritt.



## BAURATGEBER



▲ In der Erde verbauter und verschliessbarer Regenwassertank

## *Ihr Rasen – grün, gesund und entspannt*

Stellen Sie sich vor: Ihr Rasen bleibt selbst an heissen Sommertagen saftig grün, ohne dass Sie ständig giessen müssen. Dank eines im Rasen verbauten Regenwassertanks mit rund 5000 Liter Fassungsvermögen und intelligenten Bewässerungssystem wird dieser Traum Realität. Das gesammelte Regenwasser gelangt automatisch dorthin, wo es gebraucht wird. Effizient, umweltfreundlich und zeitsparend für Sie.

**Tipp für einen nachhaltigen Garten:**  
Regenwasser sammeln! Ein unsichtbarer Tank versorgt Beete, Rasen und Kübelpflanzen – spart Trinkwasser, Kosten und Aufwand. So wird Nachhaltigkeit sichtbar.

Rasenpflege leicht gemacht – Unkraut, Schädlinge und Krankheiten im Griff  
Ein gesunder Rasen braucht Schutz. Kleine Helfer wie Hacken oder Bürsten entfernen Unkraut sanft, während gezielte chemische Mittel hartnäckige Schädlinge oder Rasenkrankheiten zuverlässig bekämpfen. So bleibt Ihr Rasen schön und gesund, ohne grossen Aufwand. Ein dichter, grüner Rasen beginnt mit vorbeugender Pflege. Regelmässiges Jäten, Vertikutieren oder Mulchen hält Unkraut und Schädlinge in Schach, ganz ohne Chemie. Bei hartnäckigen Problemen helfen korrekt angewendet, gezielt ausgewählte Pflanzenschutzmittel.

### **TIPP FÜR LESERINNEN UND LESER:**

Kontrollieren Sie Ihren Rasen regelmässig nach kleinen gelben Flecken oder ungewöhnlichem Wachstum. Frühzeitiges Handeln verhindert grössere Schäden und spart Arbeit!

# Gartenunterhalt durchs Jahr

Ihr Garten durchs ganze Jahr, Monat für Monat mit nützlichen Aufgaben und praktischen Tipps. So macht Gartenpflege Spass.

Ein Garten wandelt sich das ganze Jahr über und stellt Gärtnerinnen und Gärtner immer wieder vor neue, spannende Aufgaben. Jeder Monat bringt seine Besonderheiten – mal ist die richtige Pflege für kräftiges Wachstum gefragt, dann müssen Pflanzen vor Kälte geschützt, neue Flächen angelegt oder Schädlinge im Auge behalten werden. Gerade im Wechsel der Jahreszeiten zeigt sich, dass gute Planung und Aufmerksamkeit entscheidend sind für einen rundum schönen und gesunden Garten.

Ob naturnaher Ziergarten, Nutzgarten mit Obst und Gemüse oder liebevoll bepflanzter Balkon: Wer regelmässig die wichtigsten Arbeiten erledigt, kann sich das ganze Jahr über an üppigem Grün, bunten Blüten und reicher Ernte freuen.

Unsere Gartentipps für Frühling, Sommer, Herbst und Winter unterstützen Sie dabei, Ihren Garten optimal auf jede Jahreszeit vorzubereiten – für mehr Freude, Lebendigkeit und Erholung im eigenen Gartenparadies.



## HABEN SIE FRAGEN ZUR RICHTIGEN GARTENPFLEGE?

Unsere Gartenprofis beraten Sie gerne persönlich und sorgen dafür, dass Ihr Garten gut durch das ganze Jahr kommt!

**GLB Berner Mittelland:** Adrian Hänni,  
076 434 23 60, [ahaenni@glb.ch](mailto:ahaenni@glb.ch)

**GLB Emmental:** Marcel Langenegger,  
079 561 54 26, [mlangenegger@glb.ch](mailto:mlangenegger@glb.ch)

**GLB Oberaargau:** Doris Fankhauser,  
062 916 09 56, [dfankhauser@glb.ch](mailto:dfankhauser@glb.ch)

**GLB Seeland:** Kay Griot,  
032 387 41 06, [kgriot@glb.ch](mailto:kgriot@glb.ch)

**GLB Thun/Oberland:** Mehmet Xhemajli,  
033 334 78 42, [mxhemajli@glb.ch](mailto:mxhemajli@glb.ch)

**GLB Zürich Land:** Felix Moser,  
044 938 87 27, [fmoser@glb.ch](mailto:fmoser@glb.ch)



Monat	zu erledigende Arbeiten	Extra-Tipp
<b>Januar</b> Winterruhe und Planung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gehölzschnitt an frostfreien Tagen</li> <li>Werkzeuge reinigen und ölen</li> <li>Saatgut prüfen und Gartenideen skizzieren</li> </ul>	Alte Blumentöpfe mit Essigwasser reinigen, das beugt Pilzkrankheiten vor.
<b>Februar</b> Rückschnitt und Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Obstbäume und Beerensträucher schneiden</li> <li>Erste Anzucht im Haus starten</li> <li>Frühbeet vorbereiten</li> </ul>	Kaffeesatz ist ein natürlicher Dünger – jetzt sammeln.
<b>März</b> Start in die Saison	<ul style="list-style-type: none"> <li>Frühblüher pflegen und Stauden teilen</li> <li>Kompost umsetzen</li> <li>Rasen lüften und reparieren</li> </ul>	Frühzeitig Schneckenbarrieren setzen, bevor sie aktiv werden.
<b>April</b> Jetzt wird's grün	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemüsebeete vorbereiten und bepflanzen</li> <li>Sommerblumen aussäen</li> <li>Rasen das erste Mal mähen</li> </ul>	Neue Pflanzen nicht bei starker Sonne einsetzen, lieber abends oder bei Bewölkung.
<b>Mai</b> Blütenpracht und Balkonzeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kübel und Balkonkästen bepflanzen</li> <li>Jungpflanzen abhärrten und aussetzen</li> <li>Tomaten und Kräuter einpflanzen</li> </ul>	Mischkultur schützt auf natürliche Weise vor Schädlingen.
<b>Juni</b> Hochsaison im Garten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stauden stützen und verblühtes entfernen</li> <li>Kräuter ernten und trocknen</li> <li>Hecken und Rasen pflegen</li> </ul>	Kräuter am Vormittag ernten, da ist der Aromagehalt am höchsten.
<b>Juli</b> Erntezeit und Pflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tomaten ausgeizen und stützen</li> <li>Gemüse ernten/nachsäen, Wintersalate wie Zuckerhut oder Chicorée pflanzen</li> <li>Rasen bei Trockenheit durchdringend wässern</li> </ul>	Komposttee als natürlicher Flüssigdünger ausprobieren.
<b>August</b> Planung für den Herbst	<ul style="list-style-type: none"> <li>Blumenzwiebeln kaufen und lagern</li> <li>Stauden für den Herbst vorziehen</li> <li>Unkraut jäten und Boden lockern</li> </ul>	Jetzt ist der ideale Zeitpunkt für bienenfreundliche Pflanzen.
<b>September</b> Übergang geniessen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Letzter Heckenschnitt</li> <li>Frühjahrsblüher setzen</li> <li>Laub sinnvoll nutzen</li> </ul>	Laub unter Sträuchern isoliert und schützt Nützlinge.
<b>Oktober</b> Vorbereitung auf den Winter	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kübel und Stauden schützen</li> <li>Gartenmöbel einwintern</li> <li>Letzter Rasenschnitt</li> </ul>	Ziergräser zusammenbinden schützt das Herz vor Fäulnis.
<b>November</b> Einwintern und schützen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vlies und Zweige als Frostschutz anbringen</li> <li>Teich und Technik vorbereiten</li> <li>Gartenschlauch entleeren</li> </ul>	Lavendel nur leicht zurückschneiden – kräftiger Rück schnitt erst im Frühjahr.
<b>Dezember</b> Zurückblicken und geniessen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Garten in Winterruhe beobachten</li> <li>Nützlinge mit Futterstellen unterstützen</li> <li>Saatgut und Notizen fürs neue Jahr sammeln</li> </ul>	Jetzt Vogelhäuser reinigen und neu befüllen.

# Böschungssicherungssysteme

Fundament, Entwässerung und Systemwahl –  
worauf es ankommt

**TEXT** MARCEL LANGENEGGER, GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU, GLB EMMENTAL

**Bevor eine Böschung verbaut werden kann, braucht es ein solides Fundament. Dabei ist nicht nur Tragfähigkeit gefragt, auch der Wasseraufstieg muss sorgfältig geplant werden. Frostsicherer Kies sowie gegebenenfalls eine Drainageleitung sorgen dafür, dass sich hinter der Mauer kein Stauwasser bildet. Da für den Bau in der Regel ein Aushubgerät benötigt wird, sollte bereits im Vorfeld geklärt sein, ob Maschinen und Material problemlos zur Baustelle gelangen können. Neben der technischen Funktionalität spielt auch das Erscheinungsbild eine Rolle. Doch die Optik sollte nie allein den Ausschlag für die Wahl des Systems geben.**

## Natursteinmauer

Diese Mauerart hält dem Erddruck mit ihrem Eigengewicht stand. Je höher die Böschung, desto massiver muss die Mauer gebaut werden und desto grössere Steine werden benötigt.

Natursteine gibt es in vielen Varianten wie Granit, Gneis, Quarzit, Alpenkalk oder Jurakalk. Diese sind witterungsbeständig, angenehm zu bearbeiten und passen sich gut in die Umgebung ein. Sie sind in verschiedenen Formen erhältlich. Zum Beispiel gespalten, gesägt oder gebrochen und reichen von plattig bis unregelmässig. Das Versetzen erfolgt mit einem Bagger. Bei wenig Platz oder schwieriger Zugänglichkeit kann mit kleineren Steinen gearbeitet werden, die von Hand gesetzt werden.

## Böschungselemente

Diese wasserdurchlässigen Steine werden auf einem Betonfundament, dem sogenannten Streifenfundament, verlegt. Sie werden nach den Vorgaben des Herstellers eingebaut und eignen sich für kleine Höhen ohne starken Erddruck. Eine Entwässerung kann je nach Situation trotzdem sinnvoll sein. Mit einer Teilbegrünung kann die Konstruktion optisch zurücktreten. Auch der spätere Pflegeaufwand sollte berücksichtigt werden.

### ▼ Böschungselemente

### ▼ Natursteinmauer



▼ TerraMur2



## TerraMur2

Dieses System ist ideal für steile Böschungen, die begrünt werden sollen. Es kann spezielles Saatgut verwendet oder eine Bepflanzung vorgenommen werden. Die Pflege beschränkt sich meist auf zwei Schnitte pro Jahr. Bauhöhen bis drei Meter sind problemlos möglich. Ab dieser Höhe ist in der Regel ein statischer Nachweis erforderlich.

## Winkelplatten

Winkelplatten sind Fertigteile aus Beton, die vor Ort eingesetzt werden. Sie ähneln optisch der Betonstützmauer, lassen sich aber schneller verbauen. Ihre Höhe ist auf etwa drei Meter begrenzt. Je höher die Platte, desto stärker muss das Versetzgerät sein. Die Platten sind in der Regel betongrau.



◀ Winkelplatten

▼ Betonstützmauer



▼ Betonstützmauer



## Betonstützmauer

Diese wird direkt vor Ort erstellt. Dadurch sind Form, Länge und Höhe sehr flexibel. Beton ist fast wasserundurchlässig, weshalb das Erdreich dahinter gut entwässert werden muss. Die Betonstützmauer kann grosse Lasten und grossen Druck aufnehmen.

## Fazit

Die vorgestellten Systeme lassen sich auch kombinieren. Diese Übersicht zeigt die gängigsten Varianten und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für weitere Informationen stehen unsere regionalen Baumeisterabteilungen gerne zur Verfügung.

## Mit Eigenleistung zur Traumterrasse

Unser Team durfte beim Erneuerungsprojekt des Terrassenbodens von Bauherrin Ginette Brunner und ihrem Partner, Herbert Widler, unterstützen. Von der Auswahl bis zur letzten Schraube stimmte jedes Detail. Genau so macht Bauen Freude: gemeinsam anpacken, Qualität in der Hand spüren und am Ende den Lieblingsplatz im Freien neu geniessen.



## PHOTOVOLTAIK IN DER INDUSTRIE

Freitag, 13. März 2026, 15 bis 17 Uhr

Kursort: GLB Oberaargau,  
Murgenthalstrasse 74, 2900 Langenthal



Unsere Fachpersonen vermitteln grundlegende und praxisorientierte Kenntnisse über den Einsatz von Batteriespeichern in Photovoltaikanlagen und deren Einfluss auf die Optimierung des Eigenverbrauchs.

## Barfussbereit: Terrasse auffrischen

Vorher matt und grünlich? Wir frischen Terrassen schonend auf, indem wir sie reinigen, Fugen erneuern, Reparaturen machen und mit einem Schutz beschichten. Auf Wunsch bringen wir auch neue Dielen, Beleuchtung oder einen Sichtschutz an. Lassen Sie sich beraten, damit Ihre Fläche rechtzeitig für die Barfußsaison bereit ist.

vorher ▾ ▾ nachher



## Abdeckungspflicht Güllelager

Künftig müssen alle Güllelager im Kanton Bern abgedeckt sein, um die Umweltvorgaben einzuhalten. Wer dies versäumt, muss mit Kürzungen bei den Direktzahlungen rechnen. Wir bieten Ihnen individuelle Lösungen für die Abdeckung Ihrer Güllensilos an. Unser Ökonomieteam unterstützt Sie von der Planung bis zur Fertigstellung, damit Sie die gesetzlichen Anforderungen problemlos erfüllen können. Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung, ihren archivierten Plangrundlagen und Fachkompetenz, um eine nachhaltige und wirtschaftliche Lösung zu finden!

### IHR KURZER WEG ZUR FRISCHEN TERRASSE

Jetzt Frühjahrs-Termin sichern – wir planen mit Ihnen.

**GLB Berner Mittelland:** Daniel Schärer, 031 888 12 80, dschaerer@glb.ch

**GLB Emmental:** Fabio Stettler, 034 408 18 41, fstettler@glb.ch

**GLB Oberaargau:** Christoph Röthlisberger, 062 916 09 15, croethlisberger@glb.ch

**GLB Seeland:** Michael Rätz, 032 387 41 20, mraetz@glb.ch

**GLB Thun/Oberland:** Jürg Wenger Schlüchter, 033 334 78 56, juergwenger@glb.ch

10%  
Aktionsrabatt\*

INFOS ZU BESTELLUNGEN,  
UNTERLAGEN:  
[glb.ch/news/terrassenaktion-2026](http://glb.ch/news/terrassenaktion-2026)



In Zusammenarbeit mit



olwo.ch

# Terrassenaktion von OLWO



\* auf das Terrassensortiment von OLWO

1. März bis zum  
Muttertag  
10. Mai 2026

## Küchenaktion von V-ZUG und Electrolux

### Profitieren Sie von unserer Aktion

und optimieren Sie Ihren Haushalt mit hochwertigen und effizienten Haushaltsgeräten von V-ZUG und Electrolux. Die Fachprofis des GLB Küchen-teams beraten Sie gerne für die passgenaue Lösung.



22%  
Aktionsrabatt\*

FÜR BESTELLUNGEN,  
UNTERLAGEN UND  
INFORMATIONEN WENDEN  
SIE SICH AN DAS  
GLB KÜCHENTEAM

034 408 17 86  
[kueche@glb.ch](mailto:kueche@glb.ch)

oder informieren Sie sich  
unter [vzug.com](http://vzug.com)  
und [electrolux.ch](http://electrolux.ch)

\* Von der Aktion ausgenommen  
sind Zubehör, Weinkühlschränke,  
Kaffeemaschinen, Wärme-,  
Komfort- und Vakuumierschubladen.

# Nachgefragt bei...

Doris Fankhauser,  
Leiterin Garten- und Landschaftsbau, GLB Oberaargau  
Von der Uniform zu den Gartenhandschuhen

Wenn Doris Fankhauser von ihrem Beruf erzählt, spürt man sofort, wie sehr sie angekommen ist. Ihr Weg führte vom elterlichen Garten über den Polizeidienst zurück ins Grüne. Heute leitet sie am Standort Langenthal den Bereich Gartenbau mit Herz, Verstand und kräftigen Händen.

#### **Wie begann deine Geschichte im Grünen?**

Ich habe schon als Kind meiner Mutter im Garten geholfen und gemerkt, wie sehr mich Pflanzen und Wachstum faszinierten. Daraus wurden die Gärtnerinnenlehre und viele prägende Jahre im Gartenbau. Mit 33 Jahren entschied ich mich, beruflich einen neuen Weg einzuschlagen und begann eine Ausbildung zur Botschaftsschützerin bei der Kantonspolizei Bern. Dort merkte ich rasch, dass dies nicht meinem Naturell entspricht und mir die Arbeit im Grünen und der Kontakt zur Natur fehlte. Also kehrte ich zurück.

▼ Das Wandern und Velofahren gehört zu ihren liebsten Hobbys



#### **Was machst du heute?**

Ich leite den Bereich Gartenbau der GLB Oberaargau. Mit meinem Team plane und realisiere ich Gärten, die Menschen mit der Natur und mit sich selbst verbinden. Die Mischung aus Draussen sein, Handwerk und Gestaltung erfüllt mich sehr.

#### **Was bedeutet Nachhaltigkeit für dich?**

Nachhaltigkeit ist für mich eine Haltung. Daraum setze ich auf einheimische Pflanzen, natürliche Materialien und Rückzugsorte für Tiere. Ein Garten soll nicht nur blühen, sondern leben.

#### **Welche Wünsche hörst du von Kundinnen und Kunden am häufigsten?**

Gefragt sind vor allem Harmonie und Alltags-tauglichkeit. Der Garten soll zum Haus passen, langlebig, pflegeleicht sein und Lebensqualität schenken. Automatische Bewässerung, Rasenroboter und durchdachte Materialien helfen, Zeit zu sparen und dennoch ein stimmiges Gesamtbild zu schaffen. Ein Garten ist für viele Menschen heute ein zweites Wohnzimmer unter freiem Himmel.

**«Ich glaube, jeder Mensch braucht einen Ort, an dem er Wurzeln schlagen kann. Für mich ist das die Natur.»**



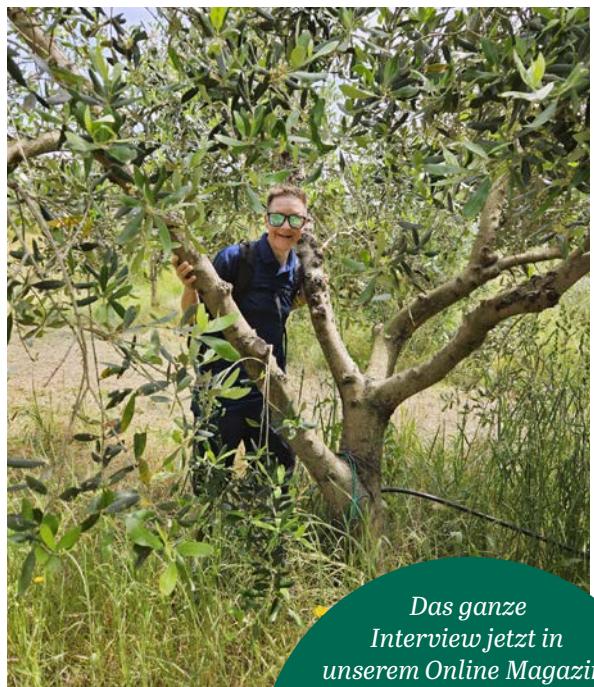
▲ Doris Fankhauser (Mitte) mit dem Team

#### **Welche Tipps hast du für kleine pflegeleichte Gärten?**

Weniger Rasen und mehr Struktur mit Bodendeckern, Gräsern und Sträuchern erleichtern die Pflege. Eine kluge Planung von Anfang an und eine automatische Bewässerung lohnen sich. In kleinen Gärten nutze ich die Höhe mit Kletterpflanzen. Helle Materialien und feine Lichtakzente schaffen Raum und Atmosphäre. Kräuter sorgen für den Genuss.

#### **Was prägt dich als Führungsperson?**

Ich habe hier nach einem halben Jahr die Leitung übernommen und gelernt, dass Führung heißt, gemeinsam zu wachsen. Ohne Team läuft nichts. Entscheidend sind klare Kommunikation und Verlässlichkeit. Ich muss mich jederzeit auf meine Kolleginnen und Kollegen verlassen können. Ich schätze, dass ich Verantwortung übernehmen darf und wir als Team gemeinsame Ziele erreichen. Diese fachliche und persönliche Unterstützung macht für mich den Unterschied.



▲ Die Natur ist ihre Heimat

Das ganze Interview jetzt in unserem Online Magazin:



glb.ch/  
onlinemagazin

# Ihr habt's drauf!

Herzliche Gratulation zum bestandenen Weiterbildungsabschluss.



**Aeschbacher Sarah**  
Dipl. Energie- und  
Umwelttechnikerin HF  
GLB Emmental



**Frank Fabian**  
Dipl. Techniker HF  
Bauplanung Architektur  
GLB Emmental



**Hager Nicca**  
Baupolier mit eidg. FA  
GLB Emmental



**Jenni Manuel**  
Chefmonteur Heizung  
mit eidg. FA  
GLB Berner Mittelland



**Luder Jennifer**  
Brandschutzfachfrau  
mit eidg. FA  
GLB Emmental



**Reis Neves Ricardo Delmar**  
Logistiker mit eidg. FA  
GLB Thun/Oberland

**Chum  
iz cho  
schnuppere!**



QR-Code scannen, weitere Infos erhalten und gleich anmelden

# 3 Tage - 3 Berufe

14. bis 16. April 2026  
**GLB Emmental und GLB Thun/Oberland**  
Lerne unsere Berufe kennen und baue für deine Zukunft.  
Jetzt für die Schnupperwoche anmelden!

# Geniesst das Leben!

Jetzt erst recht! Alles Gute zur Pensionierung.



**Korn Manuel**  
Gipser  
GLB Thun/Oberland



**Winteler Andreas**  
Holzbau-Vorarbeiter  
GLB Zürich Land



**Zumbrunnen Christian**  
Dachdecker  
GLB Thun/Oberland

Gestartet im Mai 2024 tritt Manuel Korn nun – zumindest offiziell – in den wohlverdienten Ruhestand. Umso mehr freut es uns, dass Manuel uns weiterhin mit seiner Erfahrung und Tatkräft unterstützt und sich mit Leidenschaft für die Realisierung unserer Projekte einsetzt. Manuel, für dein engagiertes Wirken und die wertvollen Dienste für die GLB Thun/Oberland in der Vergangenheit danken wir dir sehr herzlich. Für die bevorstehende Pensionierung wünschen wir dir bereits heute von Herzen alles Gute, beste Gesundheit und viel Zeit für deine Hobbies.

Am 13. Mai 2002 hat Andreas Winteler als Holzbau-Vorarbeiter an unserem Standort in Hinwil gestartet. Andreas war ein Vollblut-Handwerker mit grossem Erfahrungsschatz, hoher Fachkompetenz und bemerkenswerter Konstanz in seiner Arbeit. Besonders bei Umbauarbeiten aller Art überzeugte er mit seinem ausgeprägten Können und durchdachten Detaillösungen. Als erfahrener Routinier war Andreas jederzeit verlässlich, pflichtbewusst und verantwortungsvoll. Mit seiner ruhigen, sachlichen Art und seinem Gespür für Qualität sorgte er stets für tadellose Ergebnisse. Andreas zeichnete sich als Profi sowohl im Innenausbau wie auch bei anspruchsvollen Aussenraum- und Fassadenarbeiten aus. Seine selbständige, gut organisierte Arbeitsweise sowie seine saubere Ausführung wurden von Vorgesetzten und Kollegen gleichermaßen geschätzt. Andreas, ein herzliches Merci für dein engagiertes und wertvolles Wirken für die GLB Zürich Land in all diesen Jahren. Für deinen vorzeitigen Ruhestand wünschen wir dir und deiner Familie von Herzen alles Gute, beste Gesundheit und «viu Gfröits».

Im Mai 2005 hat Christian Zumbrunnen bei uns angefangen – zuvor bereits als temporärer Mitarbeiter im Einsatz, passte Chrigel damals wie die Faust aufs Auge in das kleine dreiköpfige Team der Dachdecker- und Spenglerabteilung im Gwatt. Mit seiner ruhigen Art, seiner Verlässlichkeit und seinem handwerklichen Können wurde er rasch zu einer wichtigen Teamstütze. Über die Jahre baute sich Chrigel einen ausgezeichneten Ruf als leidenschaftlicher Berufsmann und erfahrener Routinier auf. Seine Baustellen führte er mit Herz, Verstand und Verantwortungsgefühl und gab sein grosses Wissen stets gerne an junge Berufsleute weiter. Als gewissenhafter, ehrlicher und treuer Schaffer sowie als geschätzter Kollege wird er uns sehr fehlen. Chrigel, ein herzliches Merci für dein engagiertes und wertvolles Wirken für die GLB Thun/Oberland. Für deinen vorzeitigen Ruhestand wünschen wir dir nur das Beste, gute Gesundheit und vor allem viel Zeit für all die Dinge, die schon lange auf deiner Wunschliste stehen.



Kurt Dellenbach

## 40 Jahre GLB

Herzliche Gratulation zum  
40-jährigen GLB Jubiläum!

Für mehr  
Infos scannen:



## UMFRAGE

Zwei Minuten Zeit investieren,  
wertvollen Preis gewinnen  
und das unter uns  
mitgestalten.

# Ihre Meinung baut mit...

Damit wir noch relevanter, hilfreicher  
und unterhaltender für Sie werden,  
möchten wir wissen: Was lesen Sie gerne?  
Wovon wünschen Sie sich mehr?  
Was fehlt? Erfahren Sie in der nächsten  
Ausgabe mehr über die Auswertung.



[glb.ch/  
umfrage-2026](http://glb.ch/umfrage-2026)



Teilnehmen und **GLB Gutschein**  
im Wert von 1000 Franken  
gewinnen

# Werden Sie GLB Genossenschafts- Mitglied

Mache jetzt mit  
bei unserer Umfrage:



SEITE  
34

[glb.ch/  
umfrage-2026](http://glb.ch/umfrage-2026)

## DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK

Mit dem GLB Mitgliederausweis (Kreditkarten-Funktion) von besseren Einkaufskonditionen profitieren.  
Unterstützung beim Eigenbau durch GLB Fachleute, Maschinen, Geräte und Einrichtungen.  
4x jährlich das Magazin «unter uns» mit interessanten Fachbeiträgen, Aktionen und Kursangeboten.  
Teilnahme und Mitsprache an der Generalversammlung mit Mittagessen und je nach Geschäftsgang einen Wertgutschein für Leistungen der GLB.

Alle natürlichen und juristischen Personen, welche sich mit den Zielen der Genossenschaft identifizieren, sowie Gemeinwesen der öffentlichen Hand können GLB Mitglied werden.

Voraussetzung einer Mitgliedschaft ist die einmalige Übernahme eines Anteilscheines von CHF 100.– und das Eingehen einer Solidarhaftung von max. CHF 1000.–



Weitere Infos und Anmeldung auf  
[glb.ch/mitgliedschaft](http://glb.ch/mitgliedschaft)

## IMPRESSUM

Februar 2026 | 108. Jahrgang  
Erscheint viermal jährlich

**GLB Genossenschaft**  
Bahnhofstrasse 27  
3550 Langnau

**Redaktion**  
Marketing-Team GLB

**Mitarbeit in dieser Ausgabe**  
Yvonne Wüthrich, GLB Emmental  
Ruth Flückiger, GLB Oberaargau  
Madlen Münger, GLB Seeland  
Tanja Sánchez, GLB Thun/Oberland

**Bilder**  
GLB, Mark Baumgartner,  
Bahoz Issa Fotografie,  
Simon Wälti Photography  
adobe.stock.com

**Gestaltung und Layout**  
druckdesign Tanner AG

**Produktion**  
Stämpfli AG

   
nachhaltig  
gedruckt  
ohne UV-Farben  
gedruckt in der  
**schweiz**

## Vorschau

In der nächsten Ausgabe  
dreht sich alles rund ums  
Thema «**Baumeisterarbeiten**  
– Meisterwerk am Rohbau».

**AZB**

CH-3550 Langnau



**GLB Genossenschaft**  
**Hauptsitz und Verwaltung**  
Bahnhofstrasse 27  
3550 Langnau  
Telefon 034 408 17 17  
info@glb.ch  
glb.ch

Unsere **Ausstellungen**  
finden Sie in **Schönbühl**  
und **Emmenmatt**.

**24h**  
Pikettdienst  
Hotline  
079 239 37 10

**GLB Berner Mittelland**  
Sensemattstrasse 150  
3174 Thörishaus  
Telefon 031 888 12 12  
thoerishaus@glb.ch

**GLB Emmental**  
Schüpbachstrasse 26  
3543 Emmenmatt  
Telefon 034 408 17 17  
emmenmatt@glb.ch

**GLB Oberaargau**  
Murgenthalstrasse 74  
4900 Langenthal  
Telefon 062 916 09 00  
langenthal@glb.ch



**GLB Seeland**  
Grenzstrasse 25  
3250 Lyss  
Telefon 032 387 41 41  
lyss@glb.ch

**GLB Thun/Oberland**  
Moosweg 11  
3645 Gwatt  
Telefon 033 334 78 00  
gwatt@glb.ch

**GLB Zürich Land**  
Wässeristrasse 31  
8340 Hinwil  
Telefon 044 938 87 00  
hinwil@glb.ch